

4. Die direkte Leistungsvorlage

- 4.1. Definition/Beschreibung
- 4.2. Wichtige Hinweise
- 4.3. Das geht gar nicht
- 4.4. Volksschulen mit Praxiserfahrung
- 4.5. Literatur und Links

4.1. Definition/Beschreibung

Die direkte Leistungsvorlage kann in Kombination mit einem strukturierten Kind-Eltern-Lehrer/innen-Gespräch als alternative Form der Leistungsbeurteilung gelten.

Portfolio

Darunter versteht man eine von Schüler/innen und Lehrpersonen im Laufe eines Schuljahres ausgewählte Sammlung von Arbeiten, die sowohl Arbeitsblätter und Hefte als auch Audio- und Video-Aufnahmen umfassen können.

- Prozessportfolio: Sammlung von Arbeitsergebnissen mit allen Korrekturen und Ergänzungen über längere Zeiträume, sodass auch Lernzuwächse erkannt und kommentiert werden können.
- Produktportfolio: „Best-of-Sammlung“ aus allen Schulfächern, die eigene Stärken sichtbar macht.
- Ein weit gesteckter Rahmen beim Portfolio lässt Individualität zu, „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“.
- Am Ende des jeweiligen Schuljahres soll die „Sammlung“ an das Kind und die Eltern weitergegeben werden.

Gesprächsprotokoll

- Kinder nehmen am Gespräch teil, das Kind steht im Mittelpunkt.
- Das Gespräch orientiert sich an einem vorbereiteten Protokoll oder Leitfaden und beinhaltet Kompetenzen der Kinder in allen Teilbereichen der Unterrichtsfächer.
- Lernfortschritte stehen im Mittelpunkt, Defizite werden angesprochen.
- Das Gesprächsprotokoll gibt Sicherheit bei möglichen Einsprüchen, kann aber auch durch ein kommentiertes Portfolio ersetzt werden.
- Gesprächsprotokolle der 1.–3.Schulstufe und Unterschriftenblätter bleiben als Kopie an der Schule.
- Die Unterschrift aller Gesprächsbeteiligten ist notwendig.
- Das Gespräch dauert 20–30 min (siehe auch Zeugnisgespräch)

Schulnachricht und Zeugnis

- Es enthält Daten und gesetzliche Bestimmungen sowie den Vermerk, dass das Zeugnisgespräch stattgefunden hat.

Selbsteinschätzung des Kindes (Sterndiagramm/Beispielvorlage)

- Die Form der Reflexion ist wahlweise verbal, graphisch, schriftlich oder über Skalierungsfragen möglich

4.2. Wichtige Hinweise

- In der 3. Klasse soll unbedingt ein Gespräch über die weitere Schullaufbahn geführt werden.
- Noch nicht erfüllte Kompetenzen müssen klar angesprochen werden.
- Die Direkte Leistungsvorlage ist bei jeder Unterrichtsmethode möglich.

4.3. Das geht gar nicht

- Kinder sind beim Gespräch nicht anwesend oder werden in das Gespräch nicht einbezogen.
- Es darf nicht über den Kopf des Kindes hinweggeredet werden.
- Eine Transformierung in Noten ist nicht sinnvoll.
- „Schönreden“ oder nur Defizite aufzeigen ist nicht erwünscht.
- Die Lehrperson sucht die Portfolio-Inhalte aus.

4.4. Volksschulen mit Praxiserfahrung

VS Weiler	▶ direktion@vswe.snv.at
VS Klaus	▶ direktion@vskl.snv.at
VS Götzis Blattur	▶ direktion@vsgbl.snv.at
VS Rankweil-Montfort	▶ direktion@vsrmo.snv.at
VS Zwischenwasser-Muntlix	▶ direktion@vszw.snv.at

4.5. Literatur und Links

Engstler, Karin ▶ Versuche mit anderen Bewertungsformen- Pensenbuch und Portfolio, S. 295–301. In: Becker/Groeben/Lenzen/Winter (Hrsg.) Leistung sehen, fördern, werten. Tagungsdokumentation. Verlag Klinkhardt. Bad Heilbrunn 2002

Vierlinger, Rupert ▶ Leistung spricht für sich selbst.; Dieck-Verlag, Heinsberg 1999

Winter, Felix ▶ Portfolio und Leistungsbewertung. www.portfolio-schule.de, abgerufen März 2014

Winter, Felix ▶ Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen

Leistungsbewertung. Grundlagen der Schulpädagogik ▶ Schneider Verlag, Hohengehren

Gerecht beurteilen. Portfolio – die Alternative für die Schulpraxis ▶ Veritas Verlag, Linz

Arbeitsgruppe Direkte Leistungsvorlage

Susanne Maier, VS Rankweil-Montfort

Elmar Fischer, VS Weiler

Beate Ludescher-Kohler, VS Weiler

Karin Steber, VS Götzis-Blattur

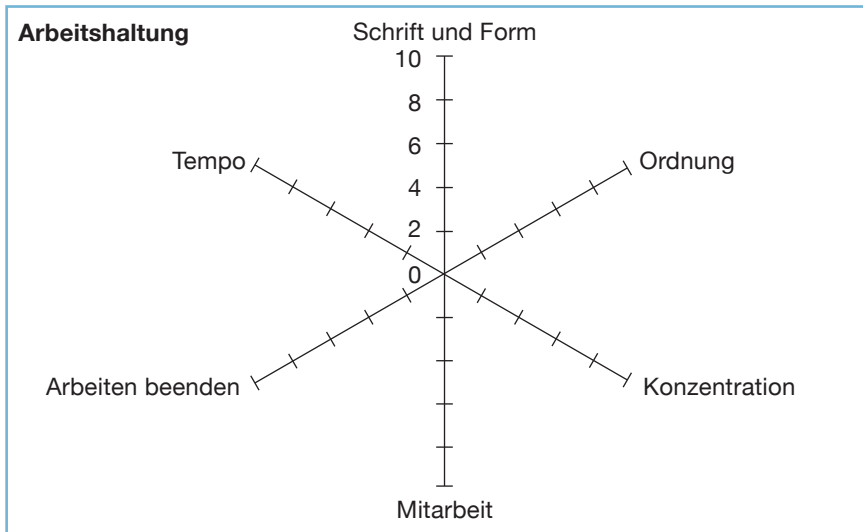
Monika Atteneder, VS Zwischenwasser-Muntlix

Sylvia Peter, VS Klaus

Caroline Bickel, VS Klaus

Doris Ayad, VS Rankweil-Montfort

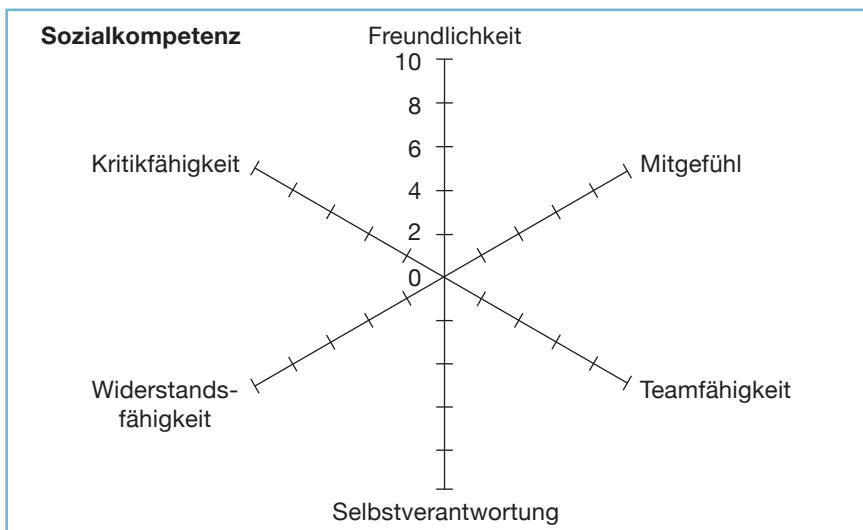
Sterndiagramm



Schulische Leistung – Überblick

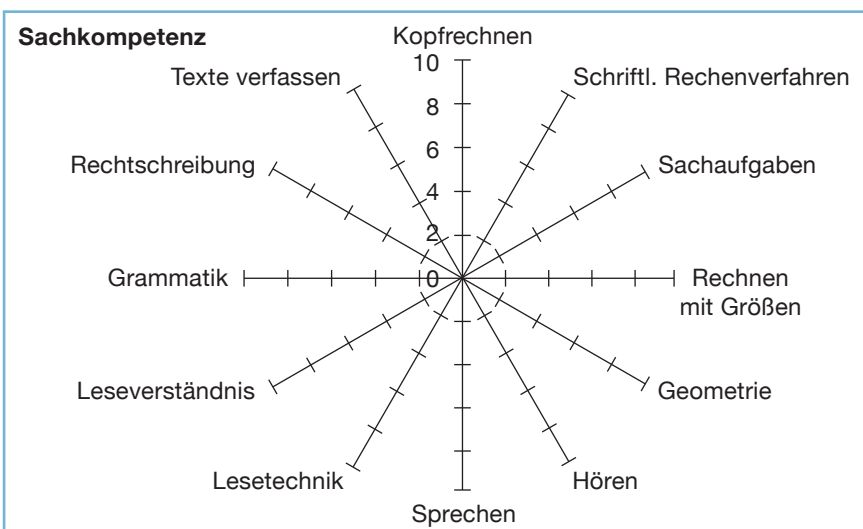
NAME DES KINDES

KLASSE _____



0 ... trifft nicht zu
5 ... trifft oft zu
10 ... trifft immer zu

- Schüler/in
- Eltern
- Lehrperson



Selbsteinschätzung des Kindes

NAME _____

Das mache ich gerne:



Das kann ich schon gut:



Das muss ich noch besser üben:



Das nehme ich mir vor:

